

Amts- & Intelligenzblatt

Es scheint wöchentlich
2mal, und kostet in Wai-
blingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

für den
Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

No. 86. Dreißigster Jahrgang. **Mittwoch den 27. October 1869.**

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Aufforderung an die nichtexerzirten Controlepflichtigen.

Die nichtexerzirten Ersatzreservisten werden hiemit aufgefodert, bei Vermeidung empfindlicher Strafe unfehlbar am 1. November d. J. sich bei dem Vorsteher ihrer Heimathgemeinde (wo sie in der Ortsrekrutirungs-Liste laufen) schriftlich oder mündlich zu melden. Schriftliche Meldungen vermittelt die Aufenthaltsortsbehörde portofrei. Waiblingen, den 23. October 1869. K. Oberamt. Haberlen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Ernst Koch, Schreiners, in Tilsit in Russland, gebürtig aus Stuttgart wird die Schuldenliquidation am Donnerstag den 13. Januar 1870 Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen. Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen. Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen. Waiblingen, den 25. October 1869. Kgl. Oberamtsgericht. Leypoldt, A.-B.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 31. October Mittags 2 1/2 Uhr findet im Lamm in Grobheppach eine Distriktsversammlung und Ausschussung statt, wobei hauptsächlich folgende Gegenstände zur Sprache kommen werden:
1. Festlegung der Zeit und des Orts der Herbst-Plenar-Versammlung.
2. Prüfung der Rechnung pro 1. Mai 1868/69.
3. Begutachtung des Entwurfs einiger Aenderungen der Statuten.
Neben den Ausschussmitgliedern sind die sonstigen Freunde der Landwirthschaft, insbesondere auch vom Weingärtnerstande hiezu freundlich hiemit eingeladen.
Waiblingen den 25. October 1869.
Der Vorstand
Schott.

Schöne junge Kanarienvögel (Hahnen) hat zu verkaufen Philipp Pfund in Beinstein. Waiblingen. Sammelfleisch Anger.

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach. Ein vorzügliches Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende. Es werden solche blos in verschlossenen Schachteln, welche mit dem Zeugnis des Herrn Dr. Börner in Breslau versehen sind, abgegeben, und sind solche in den meisten Apotheken zu haben. in Waiblingen in beiden Apotheken.

Waiblingen. Chr. Gabler, Schneider in Stuttgart, bringt seine hier bestehende 1/2 an einem Wohnhause mit gewölbtem Keller und besonderem Stall-Gebäude in der kurzen Gasse am Diaconat-Haus am Montag den 1ten Nov. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. Jakob Kolb ist gesonnen, sein bestehendes Wohnhaus in der Vorstadt zu verkaufen. Dasselbe kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen. Ein deutscher Ofen mit eisernem Helm und ein Sturzhelm auf einen deutschen Ofen stehen zum Verkauf bei Christian Dobler.

Waiblingen. Filzstiefel für Frauen und Kinder, ebenso alle Sorten Winterschuhe empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen C. Steinlen Km. a. Markt.

Waiblingen. Gottlieb Winkler verkauft seine bestehende halbe Behausung in der Vorstadt. Dergleichen 2 Viertel 3 Ruthen Acker am Neustädter Weg neben Jacob Heidt und Hausler von Neustadt. Liebhaber wollen am nächsten Feiertag den 28. October Abends 4 Uhr sich bei Jakob Pfander dem Untern einfinden.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Die Geschwister Buch sind willens folgende Güter zu verkaufen:

$\frac{5}{8}$ Mrg. 2,4 Mth. an der Heerstraße neben Gottlieb Moritz.

$\frac{3}{8}$ Mrg. 15,2 Mth. im innern schmalen Pfad neben Gottlieb Moritz,

$\frac{3}{8}$ Mrg. 39,5 Mth. im innern schmalen Pfad neben Immanuel Bunz,

$\frac{3}{8}$ Mrg. 47,7 Mth. beim neuen Kirchhof neben Messner Berner's W.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 35 Mth. in den Frohnäckern mit 5 tragbaren Bäumen, neben Geometer Börith,

$\frac{2}{8}$ Mrg. 34,3 Mth. Baumwiese im Rezenbach, neben Seiler Vauder.

Liebhaber können am

Donnerstag den 28. d. Mts.

(Simon und Judasfeiertag)

Nachmittags 2 Uhr

Käufe abschließen bei

Carl Kauffmann,
Bäcker.

Ferner wird bei Obigem an demselben Tag verkauft:

1 Bttl. Acker im mittlen Grund, neben Leonhard Schwarz Wth.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Unterzeichneter ist willens folgende Güter zu verkaufen:

$\frac{1}{2}$ Mrg. 6 Mth. im Eissenthal mit Dinkel, neben Friedrich Kost

$\frac{3}{8}$ Mrg. 44,1 Mth. im kleinen Feld neben Gottlob Kämme

$\frac{4}{8}$ Mrg. 4 Mth. im mittlen Grund Die Hälfte an $\frac{7}{8}$ Mrg. 14,2 Mth. auf der Wasserstube neben alt Koller

$\frac{2}{8}$ Mrg. 35,3 Mth. ebendasselbst neben Christoph Klingler

die Hälfte an $\frac{5}{8}$ Mrg. 14,5 Mth. im mittlen Köstjohl neben Posthalter Heß

$\frac{3}{8}$ Mrg. 41,6 Mth. im Vofinger neben Johannes Hartmann von Korb und Gottfried Häbich

$\frac{4}{8}$ Mrg. 3,5 Mth. Wiesen mit 7 Bäumen im Rezenbach

die Hälfte von $\frac{3}{2}$ Mrg. ebendasselbst mit 8 Bäumen neben Gottlieb Winkler.

Kaufsliebhaber sind am

Donnerstag den 28. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

zu Jakob Pfander dem untern eingeladen.

Christian Zerweck.

Waiblingen.

Aecker-Verkauf.

Am Simon- und Judasfeiertag, Abends 5 Uhr verkauft Wittwe Müller bei Speisewirth Földan:

$\frac{1}{2}$ Viertel Acker auf der Korber Höhe mit Dinkel angeblümt, neben Posthalter Heß.

Ferner wird ungefähr

$\frac{1}{2}$ Mrg. mit Dinkel im Eissenthal und

$\frac{1}{2}$ Mrg. in der Winterhalben ebendasselbst verkauft; auch können die zwei letzteren gepachtet werden.

Waiblingen.

Aecker-Verkauf.

Unterzeichneter hat verkauft:

Zelg Fellbach:

$\frac{1}{4}$ Mrg. 25,6 Mth. über der Heerstraße neben Friederich Dieterle um 820 fl.

Dieser Acker kommt am

Montag den 1. November

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Zum Verkauf ist noch ausgesetzt:

Zelg Schmieden:

die Hälfte an $\frac{7}{8}$ Mrg. 30,1 Mth. im innern schmalen Pfad neben Kastenpfleger Pfander.

Liebhaber hiezu können täglich einen Kauf abschließen mit

Immanuel Bunz.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der † Friedr. Kuhnle, Wagners Wittwe, kommen nachstehende Güter zum Verkauf:

$\frac{1}{8}$ Morgen 37,0 Mth. in der Wasserstube neben Christian Schäfer und Ch. Rinter.

$\frac{1}{8}$ Morgen im äußern schmalen Pfade neben Adlerwirth Kienzle.

$\frac{1}{8}$ Morgen 19 Mth. in den Schipertsäckern neben Wundarzt Steinlen's Wittwe.

43 Ruthen Baumwiese im Rosberg neben Schreiner Dreyer.

Die Kaufsliebhaber sind zum Anlauf auf nächsten

Montag den 1. November

Abends 3 Uhr

ins Rathhaus zum Adler eingeladen.

Im Auftrag der Erben:

Stadtpfleger Spitz.

Waiblingen.

Alt Friedrich Claf ist willens:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 45,8 Mth. Weinberg im Riebesen zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich am 28. Oktober Nachmittags 4 Uhr bei Jakob Pfander dem untern einfinden.

Waiblingen.

Delmagen-Samen

hat zu verkaufen

Michael Bögele.

Waiblingen.

Einen kleinen deutschen

Ofen

mit eisernem Helm hat zu verkaufen.

Schnell, sen.

Waiblingen.

Einen deutschen

Ofen

mit Rocheinrichtung hat zu verkaufen.

Sermann Haas, Schmid.

Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen kleineren Schreibpult hat zu verkaufen.

Näheres bei der Redaction d. Bl.

Waiblingen.

Bei der gestern in der Post stattgefundenen Versammlung mehrerer Bürger, wurde beschlossen für diesen Winter wieder einen Volksverein zu bilden, und soll seine Wirksamkeit sich damit befassen:

1. Unter der Bürgerschaft einen freihheitlichen Geist auf demokratischer Grundlage zu wecken.

2. Dieselben mittelst Vorträge mit der neuesten Gesetzgebung bekannt machen.

3. Die neuesten Erfahrungen im Gewerbeschach zur Kenntniz zu bringen.

4. Durch halten von politischen, Gewerbe- und Unterhaltungs-Tagesblätter solle den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden mit dem Wissenswerthesten bekannt zu werden.

5. Soll auch für gesellige Unterhaltung während des Winters gesorgt werden.

Dieser Verein werden hiemit eingeladen, sich am nächsten

Samstag, Abends 8 Uhr

bei Bierbrauer Köpf einzufinden.

Die Tagesordnung besteht in der Wahl eines Vorstandes, Cassier und Sekretär.

Im Auftrag:

S. Heß.

Waiblingen. 2 deutsche

Oefen

noch stehend, einen kleinen und einen größeren, sammt Zugehör hat zu verkaufen. Christian Eisele, Schlosser.

Es sind 2 neue

Fäßchen

je 19 und 14 Imi zu neuem Wein zu vermieten. Auskunft giebt die

Redaction d. Bl.

Preismedaillen

Altona Paris Linz.

1869 1867 1869.

Starker & Popuda

Königl. Hoflieferanten

Stuttgarter

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen

zu haben in Waiblingen bei

G. Kauffmann, jun.

700 fl.

werden gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini anzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction d. Bl.

Große Württembergische

Landgüter-Lotterie.

Erster Gewinn: der obere Kugelhof amtlich taxirt zu 31,900 fl.

Zweiter Gewinn: der untere Kugelhof amtlich taxirt zu 16,950 fl. und noch

8 weitere Gewinne in Gütern laut der dem tgl. Oberamte Künzelsau übergebenen

Flurkarte. Loose a 1 fl. sind zu haben

Liebig's Fleisch-Extract aus Bray-Ventos (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Große Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe, zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saugen Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867
u. Havre Ausstellung 1868.**

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
a fl. 5. 33 kr. a fl. 2. 54 kr. a fl. 1. 36. a fl. —. 54 Krz.

Warnung.

Um den Consumenten vor Täuschung und Mißbräuchen sicher zu stellen, daß man ihm statt des ächten Liebig'schen Fleisch-Extracts, nicht anderes Extract unterziehe, befindet sich auf allen Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer als Bürgschaft für die Reinheit, Richtigkeit und Güte des Liebig's Fleisch-Extract.

Nur wenn der Käufer auf diese Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ächte Liebig's Fleisch-Extract zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Tagesneuigkeiten.

Friedrichshafen, 23. Oct. Heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr verließen S. M. der König und die Königin mit S. Kais. Hohheit der Großfürstin Vera und hohem Gefolge mittelst Sonderzugs die Sommerresidenz. S. M. die Königin begibt sich unter dem Namen einer Gräfin v. Led über München, Salzburg, Wien auf der Brennerbahn in Begleitung der Großfürstin Vera, Kais. Hoheit, des Hofmarschalls v. Reischach sowie der Staatsdame Freiin v. Massenbach, zunächst nach Florenz und sodann nach ca. Stägigem Aufenthalt daselbst nach Rom um den kommenden Winter dort zu verbringen. Seine Majestät geben Allerhöchst Ihrer Gemahlin das Geleite bis nach München und kehren dann von da nach Stuttgart zurück.

Der Winter ist bei uns mit aller Macht eingezogen. Gestern fiel der erste Schnee, welcher aber eine ganz geringe Lebensdauer hatte. Dagegen haben sich die Schweizerberge in einen starken Schneemantel gehüllt und ist dieß nicht nur bei den Hochgebirgen, sondern auch bei den Vorbergen (dem Nordschärberg u. s. w.) der Fall.

Der Verkehr in dießjährigem Wein über hier ist ein ziemlich reger und ist die Qualität desselben eine wider Erwarten recht ordentliche. Der Preis desselben bewegt sich zwischen 20 und 30 fl. pr. Eimer.

In **Neuhütten** brannten in der Nacht vom 16. auf den 17. ds. Mts. 2 Wohngebäude je mit angebauter Scheuer ab.

* Vorige Woche kam ein zwischen Rößmühl und Stoigheim stationirter Bahnwärter aus Unvorsichtigkeit unter die Lokomotive; er war augenblicklich todt.

Von der **Baaralb**. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß sich der wirtschaftliche Sinn immer mehr regt und verbretet. Auf Ansuchen etlicher Gemeinden hatte die kgl. Centralstelle für Landwirtschaft die Gewogenheit, den vortheilhaft bekannten Herrn Pomologen Vossler von Stuttgart abzuordnen, um zur Verbesserung der Obstbaumzucht Vorträge zu halten.

Herr Vossler besichtigte zuerst die vorhandenen Baumschulen und einzelne Baumgärten und zeigte mit wahrhaftem Kennerblick im Boden, im Stamme, in der Astpflege vorhandene Fehler und Mängel und deren Ursachen. Sein darauf folgender öffentlicher Vortrag, wieder mit praktischen Erläuterungen und Hinweisungen, verschafft dem Baum und seiner

Waiblingen.

Fahrtenpläne

der Kön. Württ. Statas-Eisenbahnen vom 15. Oct. 1869 ab (in Plakatformat a 15 fr.) sind zu haben in der N. F. Buch'schen Buchdr.

Loose

der Ulmer Münsterbaulotterie

Höchster Gewinn 20,000 fl.
Ziehung unwiderruflich am 17. Novbr sind wieder angekommen und a 35 fr pr. Stück zu haben in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Goldcours der K. Württemb. Staatskassen-Verwaltung.

- a) mit unveränderlichem Cours: württemb. Dukaten 5 fl. 45 fr.
 - b) mit veränderlichem Cours: Nord-Dukaten . . . 6 fl. 37 fr.
 - Friedrichsd'or . . . 9 fl. 58 fr.
 - Pistolen . . . 9 fl. 49 fr.
 - 20-Frankenstücke . . . 9 fl. 29 fr.
- Stuttgart, 22. Oktober 1869.

Frucht unwillkürlich eine bessere Beachtung, es kann nicht fehlen, daß diese zweckmäßige Einrichtung der kgl. Staatsregierung vom besten Erfolge begleitet ist; am Schlusse seines Vortrags in Trossingen wurde deswegen auch von den Anwesenden beschlossen, einen dank sagenden Bericht zu veröffentlichen. Erhöhen würde die Erfolge, wenn möglich wäre, daß Sachverständige auf fortwährenden Rundreisen, alle paar Jahre wieder kämen.

Mancher wird vielleicht fragend denken: Obstbau auf dem Schwarzwalde? Viele Gegenden sind besser als ihr Naß, was ich in Beziehung auf die hiesige Gegend durch Thatsachen aus alter und neuer Zeit schon öfter dargethan habe. Wenn die klimatischen Verhältnisse aber auch ungünstiger wären, so halte ich den Muthlosen eine Behauptung des berühmten National-Deconomen Roscher entgegen, welcher sagt: das persönliche Element der Wirthschaft hängt mit Vertheilung der Naturgaben zusammen, das Klima aber wird wiederum von den Menschen bestimmt. Der Einfluß auf die Natur ist nicht weniger bedeutend, als der umgekehrte; im innern Gallien, wo jetzt der Champagner wächst, wurden noch zu Christi Zeiten die Trauben selten reif. Auf der andern Seite ist Mesopotamiens zu gedenken, vordem der Garten der Welt, noch jetzt voll trockener Canalbetten, von Trümmern der intensivsten Kultur bedeckt, ein ehemals fetter Alluvialboden, ist es jetzt beinahe verbrannt und läßt nur noch sparsame Salzkräuter, Mimolen u. s. w. gedeihen. Einleider dieses behauptet: Fleiß, Aufmerksamkeit und Verständnis des Menschen wirkt wie Sonnenschein, das gegenheilige Verhalten wie der Alles verderbende kalte Nebel.

Paris, 25. Detbr. Eine Bekanntmachung des Polizeipräfekten erklärt, daß Maßregeln getroffen seien zu Aufrechterhaltung der Ordnung am 26. Oct. Die gutgesinnten Bürger seien verpflichtet sich einer unbefonnenen Neugier zu enthalten um sich nicht der Anwendung des Gesetzes über Zusammenrottungen auszusetzen.

Madrid, 21. Octbr. Die Ruhe ist in allen Theilen Spaniens wiederhergestellt. Man versichert, daß die Regierung entschlossen sei, die aufgelösten Milizen nicht wieder zu reorganisiren. Der Deputirte Drense ist an der portugiesischen Grenze verhaftet worden. Die Cortes votirten das Eisenbahngesetz.

Ueber das landwirthschaftliche Fortbildungswesen.

(Fortsetzung und Schluß.)

In Nr. 74 dieses Blattes war die Rede davon, wie der landwirthschaftlichen Jugend im Alter von 14—18 Jahren eine bessere Vor- und Fortbildung verschafft werden sollte und könnte, als dieß bisher der Fall war; wenden wir uns nun zu den Anstalten und Einrichtungen, die dazu dienen, um der reiferen nicht mehr sonntagschulpflichtigen Jugend und den Erwachsenen eine den Zeitbedürfnissen entsprechende landwirthschaftliche Fortbildung zu gewähren.

Zu solchen Anstalten und Einrichtungen gehören:

Die regelmäßigen Abendversammlungen Erwachsener behufs der Besprechung landwirthschaftlicher Gegenstände und die Vorträge von Wanderlehrern in solchen Abendversammlungen; sodann die Lesevereine und endlich insbesondere die Ortsbibliotheken.

Eine Ortsbibliothek kann am leichtesten gegründet werden, im Anschluß an die Büchersammlung, die fast in jeder Gemeinde für die Volks- beziehungsweise Fortbildungsschule aus Mitteln des Ortschulfonds angeschafft ist. Zeigt sich unter den Gemeindegliedern die Lust zum Lesen nützlicher Schriften, so gehört es zu den ersprißlichsten Ausgabebeschüssen, wenn die bürgerlichen Collegien alljährlich eine entsprechende Summe zur Anschaffung von Büchern und Schriften in den Etat aufnehmen und diese Summe etwa durch die Ortsschulbehörde oder durch eine eigene Bibliothek-Commission zu dem bezeichneten Zwecke verwenden lassen.

Es giebt in neuerer Zeit eine Menge von Büchern und Schriften, welche über die wichtigsten Zweige der Landwirthschaft zum Gebrauche insbesondere in den ländlichen Kreisen verfaßt und gemeinverständlich gehalten sind und es hat die Centralstelle für die Landwirthschaft ein Verzeichniß solcher Schriften in der Beilage zu Nummer 40 des Wochenblatts für die Landwirthschaft Jahrgang 1868 zusammengestellt.

Gerne sind der landwirthschaftliche Bezirksverein und die Centralstelle bereit, theils durch unentgeltliche Abgabe landwirthschaftlicher Schriften, theils durch Geldbeiträge, die Gründung oder Erweiterung von Ortsbibliotheken zu unterstützen.

Unseres Wissens bestehen derzeit im Waiblinger Bezirk nur in drei Gemeinden — in Waiblingen, Hohenacker und Oppelsbohm — Ortsbibliotheken, — welche sich übrigens, besonders im Winter, eines regen Zuspruchs von Seiten der leselustigen Einwohner zu erfreuen haben.

Freilich ist die Besorgung der Bibliothekergeschäfte mit viel Mühe und Unlust verbunden, am besten werden sich zur Besorgung derselben die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher oder die Schullehrer eignen; da die Abgabe eines Buches oder einer Schrift zum Lesen nämlich keinem Gemeindeangehörigen, der ein solches hiezu verlangt, verweigert werden darf, wenn nicht ganz besondere Umstände obwalten, so ist große Pünktlichkeit in Aufzeichnen der Bücher-Entlehner und strenge Aufmerksamkeit auf den Zeitpunkt, da die Bücher wieder zurückgegeben werden müssen und nöthigenfalls unnachsichtige Beitreibung derselben unerlässlich, wenn die Bibliothek nicht in Zeitkürze in Unordnung und Verfall gerathen soll.

Mit mehr Schwierigkeit, als die Gründung von Ortsbibliotheken, dürfte die Bildung von freiwilligen Leservereinen verknüpft sein, wenn man unter letzteren freie Vereinigungen von Gemeindegliedern versteht, welche nach eigener Wahl und auf eigene Kosten Zeitschriften und Bücher anschaffen und unter sich circuliren lassen.

Solche freiwillige Lesevereine tragen aber gerade deshalb, weil sie auf dem eigenen Antrieb der leselustigen Mitglieder beruhen und einige Opfer an Geld erfordern, die Garantie in sich, daß die angeschafften Schriften und Bücher gelesen und der Zweck somit mehr oder weniger vollkommen erreicht wird. Auch solche Lesevereine ist sowohl die Centralstelle als der landwirthsch. Bezirksverein gerne bereit, theils mit Geldbeiträgen theils mit Schriften und Büchern zu unterstützen.

Leider ist die Lust am Lesen in unseren ländlichen Kreisen noch sehr wenig verbreitet, und es liegt hierin das Haupthinderniß für eine gedeihliche Wirksamkeit und somit auch für das Entstehen von Leservereinen und Ortsbibliotheken.

Die Leselust durch Beispiel und Zuspruch zu erwecken muß daher ein Hauptbestreben der Freunde des landwirthsch. Fortschritts sein.

Den Drang vorwärts zu kommen, seine Kenntnisse zu erweitern, von Andern zu lernen, kann der strebsame Landwirth aber auch noch auf andere Weise, als durch Lesen nützlicher Bücher, befriedigen, nämlich durch das Anwohnen bei regelmäßigen Abendversammlungen, welche von seinen Standesgenossen behufs der Besprechung landwirthschaftlicher Gegenstände veranstaltet werden.

Solche Abendversammlungen sollen ganz zwanglos sein; anknüpfend an ein vom Veranstalter derselben oder aus der Mitte der Versammlung aufgestelltes Thema, das mit der Gegend und mit der Jahreszeit, da die Versammlung gehalten wird, natürlich im engsten Zusammenhang stehen muß, soll Jeder beliebig seine Erfahrungen und Ansichten preisgeben, woraus sich alsdann von selbst für Alle neue Anregung zum Nachdenken, zu vergleichenden Versuchen und schließlich ein Fortschritt zum Bessern ergeben wird.

Von besonderem Nutzen wird es für sämtliche Abendversammlungen sein, wenn von Zeit zu Zeit ein Wanderlehrer in denselben auftritt und über die rationelle Behandlung dieses oder jenes landwirthsch. Zweigs einen populären Vortrag hält.

Gerne ist der landwirthschaftliche Bezirksverein bereit, die Abendung eines Wanderlehrers in solche Abendversammlungen bei der Centralstelle für die Landwirthschaft zu vermitteln.

Vergleichen Wanderlehrer sind in unserem Lande: für den Weinbau und die rationelle Behandlung der Herbstgeschäfte (an der Stelle des leider zu früh verstorbenen verdienstvollen Gemeinderaths Single von Stuttgart) der Gemeinderath Wialler in Heutlingen; für die Obstbaumzucht: Schullehrer Boffeller in Stuttgart; für die Gärtnerei und den sonstigen landwirthschaftlichen Betrieb: der landwirthschaftliche Inspektor Fritsch, der Landschaftsgärtner Wagner und der Institutsgärtner Konzelmann in Hohenheim.

Die Vorträge dieser sachverständigen Wanderlehrer werden ganz unentgeltlich gehalten, so daß für die Teilnehmer an der betreffenden Versammlung oder für die Gemeinden lediglich kein Kostenaufwand entsteht, ausgenommen für die etwa erforderliche Heizung und Beleuchtung des Versammlungsorts.

Wichtig ist doch die Vorsteher unserer Landgemeinden, insbesondere solcher, wo es nicht gelingen will, Lesevereine oder Ortsbibliotheken zu gründen und die Leselust den Leuten beizubringen, die Benutzung des wichtigen Mittels nicht versäumen, nämlich durch Vorträge von Wanderlehrern aufregend auf die landwirthschaftliche Fortbildung ihrer Gemeinde-Angehörigen einwirken zu lassen, damit auch in der Landwirthschaft bei uns ein Schritt vorwärts geschieht. Denn wie beim Gewerbe stand, so bedeutet auch beim Bauernstand in jetziger Zeit das Nichtvorwärtsschreiten nicht bloß Stillstand, sondern Rückschritt.

Charade.

Dem Ersten öffne ich gerne mein Haus
Und heiß es freundlich willkommen;
Und für das Zweite ist freiz mein Herz
In treuer Liebe entglommen.
Das Dritte trag' ich an jedem Fuß,
Der Krieger trägt's in den Händen,
An der Kleidung mir, an der Waffe ihm,
Uns beiden soll Schutz es spenden.
Das Ganze zoll' ich dem Ersten froh,
Das Zweite und dritte dem Zweiten.
O würde beides noch herzlich geübt
Und treu wie in alten Zeiten.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 23. October 1869.

Dinkel pr. Ctr.	4 fl.	fr.	3 fl. 27 fr.	3 fl. 20 fr.
Haber „ „	3 fl. 45 fr.	3 fl. 42 fr.	3 fl. 36 fr.	

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 21. October 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 48 fr.	3 fl. 36 fr.	3 fl. 24 fr.
Haber „ „	3 fl. 30 fr.	3 fl. 28 fr.	3 fl. 26 fr.